



Städteverband Schleswig-Holstein – Reventlouallee 6 – 24105 Kiel

---

AZ: 10.44.10 ze-ma

Kiel, 16. Mai 2022

## Rundschreiben Nr. 108/2022

### **Kommunale Konfliktbewältigung – Möglichkeiten der Prävention und Intervention in kommunalen Konfliktsituationen für Amts- und Mandatsträger/- innen in Schleswig-Holstein**

#### **Digitale Informationsveranstaltung am 20. Juni 2022**

Wenn kommunale Konflikte eskalieren, werden Amts- und Mandatsträger/-innen immer häufiger zur Zielscheibe von Beeidigungen und Anfeindungen. Angriffe kommen dabei nicht nur aus der Bürgerschaft, sondern, darauf deuten aktuelle Studien und Umfragen hin, sind vermehrt auch innerhalb des kommunalpolitischen Raums und den kommunalpolitischen Gremien selbst zu verorten.

Die zunehmenden Belastungen kommunalpolitischer Amts- und Mandatsträger/-innen sind mit der Gefahr verbunden, dass die Bereitschaft zur Übernahme lokalpolitischer Ämter und Aufgaben sowie demokratischer Beteiligung vor Ort sinkt, was letztlich die lokale Demokratie unterhöhlt.

Welche Rolle in der Bearbeitung und Prävention von kommunalen Konflikten sowohl die persönliche Resilienz von Amts- und Mandatspersonen als auch die „kommunale Resilienz“, lokale Ressourcen, unterschiedliche Stakeholder Gruppen und auch marginalisierte Gruppen spielen können, soll in einer digitalen Veranstaltung am

**20. Juni 2022, 16.00-18.00 Uhr**

diskutiert werden.

Die Veranstaltung im Rahmen eines Modell- und Kooperationsprojekts von Deutschem Landkreistag, Deutschem Städte- und Gemeindebund, Bundeszentrale für politische Bildung und Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Landesverbände in Schleswig-Holstein richtet sich an kommunale Amts- und Mandatsträger/-innen sowie Verwaltungsmitarbeitende in Schlüsselpositionen in Schleswig-Holstein.

Die näheren Einzelheiten sind aus dem als **Anlage** beigefügten Programmflyer zu entnehmen.

Anmeldungen sind per Mail an die Bundeszentrale für Politische Bildung

**bis zum 17.06.2022**

unter [sara.schmidt@bpb.de](mailto:sara.schmidt@bpb.de) zu richten.

**\*\*\***

Hinweis zum Download der Rundschreiben und anderer Mitteilungen:

*Für alle Mitglieds Körperschaften stehen die Rundschreiben im "Mitgliederservice" auf der Homepage des Städteverbandes Schleswig-Holstein als Datei zur Verfügung.*

# Kommunale Konflikt- bewältigung

*Möglichkeiten der Prävention und Intervention in kommunalen Konfliktsituationen für Amts- und Mandatsträger/- innen in Schleswig-Holstein*

**Termin: 20. Juni 2022, 16:00–18:00 Uhr**

**Digital: Zoom**



Im Rahmen von:



## Editorial

Konflikte und kontroverse Auseinandersetzungen gehören zum Alltag pluralistischer Demokratien, besonders auch auf lokaler und kommunaler Ebene. Auslöser können dabei ebenso die aktuellen Maßnahmen zur Corona Pandemie sein wie auch der ganz normale kommunalpolitische Alltag: Baugenehmigungen, Maßnahmen zum Umweltschutz oder der Umgang mit Vielfalt in Schulen und Kindertagesstätten. Konflikte im kommunalen Kontext beinhalten einerseits Chancen auf Veränderung und Weiterentwicklung, gleichzeitig können sie aber auch zur Gefahr werden, wenn sie unbearbeitet bleiben.

Wenn kommunale Konflikte eskalieren, werden Amts- und Mandatsträger/-innen immer häufiger zur Zielscheibe von Beleidigungen und Anfeindungen. Angriffe kommen dabei nicht nur aus der Bürgerschaft sondern, darauf deuten aktuelle Studien und Umfragen hin, sind vermehrt auch innerhalb des kommunalpolitischen Raums und den kommunalpolitischen Gremien selbst zu verorten.

Die zunehmenden Belastungen kommunalpolitischer Amts- und Mandatsträger/-innen sind mit der Gefahr verbunden, dass die Bereitschaft zur Übernahme lokalpolitischer Ämter und Aufgaben sowie demokratischer Beteiligung vor Ort sinkt, was letztlich die lokale Demokratie unterhöhlt.

Welche Rolle in der Bearbeitung und Prävention von kommunalen Konflikten sowohl die persönliche Resilienz von Amts- und Mandatspersonen als auch die „kommunale Resilienz“, lokale Ressourcen, unterschiedliche Stakeholder Gruppen und auch marginalisierte Gruppen spielen können, darüber möchten wir gerne mit Ihnen im Rahmen der Veranstaltung in den Austausch kommen.

Der in Hamburg eingetragene Verein Starke Demokratie e.V. unterstützt Kommunalpolitiker/-innen auch in Schleswig-Holstein durch Information, Tipps für die Prävention und Einzelcoaching im Umgang mit demokratiefeindlichen Anfeindungen und Bedrohungen in der Ausübung ihres Amtes. Das Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des VFB Salzwedel e.V. verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratung von Kommunen in Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg und Niedersachsen in Konfliktsituationen und entwickelt den forschungsbasierten Ansatz der kommunalen Konfliktbearbeitung dabei stetig weiter.

Die Veranstaltung, vorbereitet im Rahmen des Kooperationsprojekts KommKon, richtet sich an kommunale Amts- und Mandatsträger/-innen sowie Verwaltungsmitarbeitende in Schlüsselpositionen in Schleswig-Holstein.

## Programm

### Montag, 20. Juni 2022

---

ab Ankommen  
15.45 Uhr

---

16.00– **Begrüßung**  
16.10 Uhr **Sara Schmidt**, Fachbereich „Politische Bildung im ländlichen Raum“; Bundeszentrale für politische Bildung  
**Niels Fischer**, Starke Demokratie e.V.  
Dr. **Ulrike Gatzemeier**, Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des VFB Salzwedel e.V.

---

16.10– **Impuls**  
16.40 Uhr Auswirkungen von Konflikten im kommunalen Kontext  
Kompetenzzentrum, Starke Demokratie e.V.

---

16.40– **Fallbezogene Übung in Kleingruppen**  
17.25 Uhr Ansätze zur Prävention und zur erfolgreichen Bearbeitung von Konflikten in unterschiedlichen Eskalationsstufen

---

17.25– **Diskussion**  
18.00 Uhr Ergebnisaustausch  
Konfliktbearbeitung und Prävention im kommunalpolitischen Alltag

---

18.00 Uhr **Ende**

---



## Aus der Praxis

### KommKon – Ein Kooperationsprojekt der BpB, des DLT und des DStGB

Im Rahmen des Kooperationsprojekts zwischen dem Deutschen Landkreistag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und der Bundeszentrale für politische Bildung werden Angebote geschaffen, die den Austausch zum Umgang mit Beleidigungen, Bedrohungen und Konflikten zwischen kommunal Verantwortungstragenden ermöglichen, bestehende Hilfsangebote sichtbar machen und die Möglichkeit zur Vernetzung geben. Dazu finden in vier Bundesländern (Sachsen, Schleswig-Holstein, Hessen und Brandenburg) zunächst Dialogveranstaltungen auf Landesebene statt. Darauf aufbauend werden in jeweils zwei ausgewählten Modelllandkreisen gemeinsam mit der Zielgruppe konkrete Bedarfe mit Weiterbildungs- und Beratungsangeboten bearbeitet. Dabei vernetzen sich Verantwortliche in den Kommunen auch mit den vorhandenen Strukturen der Intervention und Beratung sowie Akteuren der lokalen Zivilgesellschaft. Dies ermöglicht langfristig einen niedrigschwelligen Austausch zu ähnlich gelagerten Herausforderungen in den Gemeinden. Bei der Umsetzung werden lokale Expertisen und Ressourcen berücksichtigt.

### Angebote des DStGB und des DLT zum Umgang mit Hass und Bedrohungen im Amt

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) und der Deutsche Landkreistag (DLT) setzen sich bereits seit langem für den besseren Schutz von Kommunalpolitiker/-innen vor Hass und Bedrohungen und Angriffen ein. Mit einem [Positionspapier](#) hat sich der DStGB bereits frühzeitig zu der Thematik positioniert. Mittlerweile kann durch mehrere repräsentative Umfragen der Zeitschrift „Kommunal“, der Körber-Stiftung und dem Meinungsforschungsinstitut Forsa die derzeitige Situation und Entwicklung der Hasskriminalität gegenüber Kommunalpolitiker/-innen anhand von Daten belegt werden. Der DStGB, DLT und der Deutsche Städtetag bereiten zudem aktuell mit dem Bundeskriminalamt ein kommunalpolitisches Monitoring vor, mit dem eine valide Datenbasis geschaffen werden soll, um die aktuelle Situation sowie die Entwicklung in den kommenden Jahren von Hass und Bedrohungen auf kommunaler Ebene erfassen und konkrete Unterstützungsangebote und Maßnahmen schaffen zu können. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat sich dem Thema persönlich angenommen und in mittlerweile drei Veranstaltungen mit Kommunalpolitiker/-innen unter Beteiligung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes ausgetauscht. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten wurde in Kooperation mit der Körber Stiftung mit den Kommunalen Spitzenverbänden das digitale Portal „[Stark im Amt](#)“ entwickelt, das als zentrale Anlaufstelle, die Volksvertreter/-innen auf kommunaler Ebene mit Informationen und Orientierung im Themenfeld versorgt. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat gemeinsam mit dem Deutschen Landkreistag, dem Deutschen Städtetag und dem Nationalen Zentrum für Kriminalprävention eine [Broschüre](#) mit wichtigen Hinweisen zum Umgang mit Bedrohungen und Hass für Kommunalpolitiker/-innen erarbeitet und veröffentlicht.





### Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 17.06.2022 unter [sara.schmidt@bpb.de](mailto:sara.schmidt@bpb.de) für die Veranstaltung an. Für organisatorische und technische Fragen bezüglich Ihrer Teilnahme wenden Sie sich bitte an [sara.schmidt@bpb.de](mailto:sara.schmidt@bpb.de).

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie zeitnah eine Bestätigung und die Zugangsdaten für die digitale Teilnahme. Die Veranstaltung wird auf der Plattform Zoom stattfinden.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmer/-innen der digitalen Veranstaltung die Onlinedienste in eigener Verantwortung nutzen.

Wir machen auch darauf aufmerksam, dass der Anbieter die Daten seiner Nutzenden entsprechend seiner Datenschutzrichtlinien abspeichert. Die bpb hat keinen Einfluss auf Art und Umfang der durch den Anbieter erarbeiteten Daten, die Art der Verarbeitung und Nutzung oder die Weitergabe dieser Daten an Dritte. Selbst bei Vorliegen einer Auftragsverarbeitung im Sinne des Art. 28 DSGVO hat die bpb keine abschließende Kontrollmöglichkeit. Für die detaillierte Darstellung der Verarbeitungsformen verweisen wir auf die Datenschutzerklärung und Angaben des Anbieters: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>

Noch mehr Informationen zum Datenschutz bei der bpb erhalten Sie hier: <https://www.bpb.de/datenschutz>

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

### Termin

20.06.2022, 16:00-18:00

### Für

Kommunale Amts- und Mandatsträger/-innen, Verwaltungsmitarbeitende in Schlüsselfunktionen in Schleswig-Holstein

### Kontakt

Bundeszentrale für politische Bildung  
Sara Schmidt ([sara.schmidt@bpb.bund.de](mailto:sara.schmidt@bpb.bund.de))  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

Städteverband Schleswig-Holstein  
Claudia Zempel ([claudia.zempel@staedteverband-sh.de](mailto:claudia.zempel@staedteverband-sh.de))  
[www.staedteverband-sh.de](http://www.staedteverband-sh.de)

Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag  
Jörg Bülow ([info@shgt.de](mailto:info@shgt.de))  
[www.shgt.de](http://www.shgt.de)

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag  
Evelyn Dallal ([evelyn.dallal@sh-landkreistag.de](mailto:evelyn.dallal@sh-landkreistag.de))  
[www.sh-landkreistag.de](http://www.sh-landkreistag.de)

Starke Demokratie e.V.  
Niels Fischer ([nf@starkedemokratie.de](mailto:nf@starkedemokratie.de))  
[www.starkedemokratie.de](http://www.starkedemokratie.de)

Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung Salzwedel  
Insa Bloem ([bloem.konfliktberatung@vfb-saw.de](mailto:bloem.konfliktberatung@vfb-saw.de))  
[www.vfb-saw.de/ueber-das-kompetenzzentrum-kommunale-konfliktberatung/](http://www.vfb-saw.de/ueber-das-kompetenzzentrum-kommunale-konfliktberatung/)

Eine Veranstaltung im Rahmen von:

